

Projekt ALF

„Antraglose Familienbeihilfe anlässlich der Geburt eines Kindes“

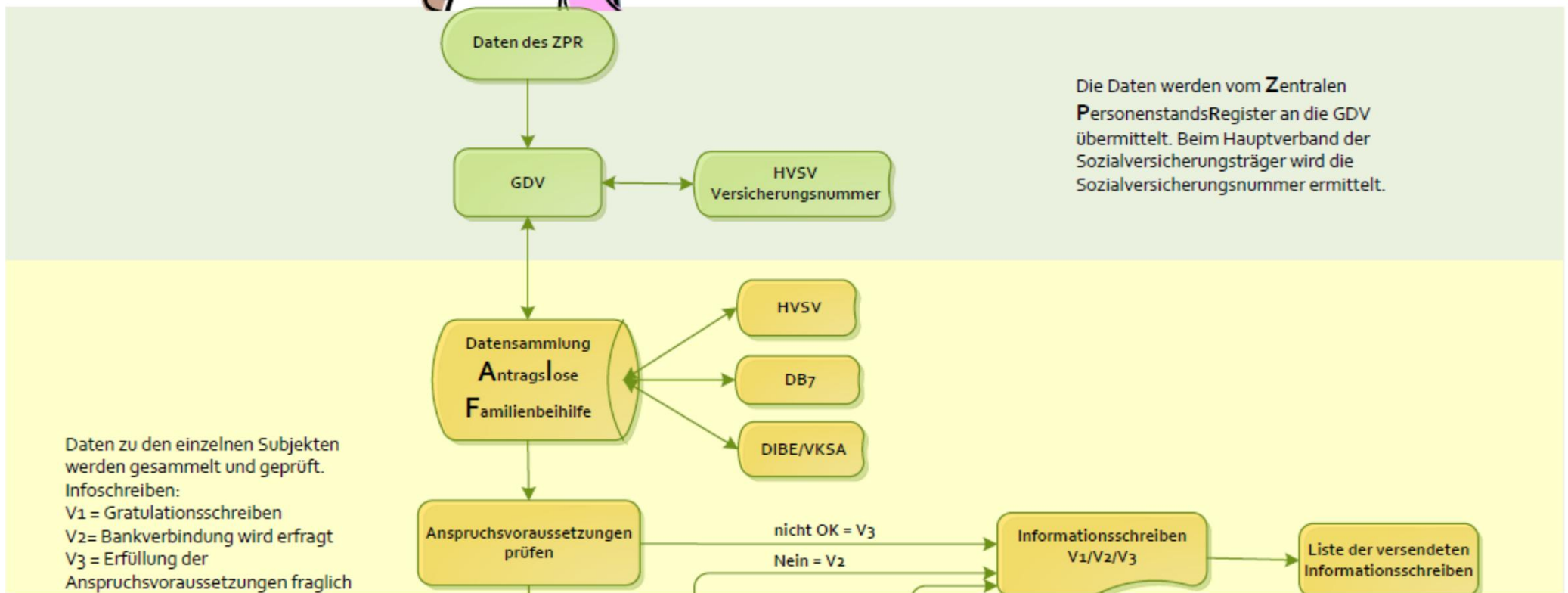
- **Fakten**
- **Projektauftrag**
- **ALF Prozess**
- **Nutzen**
- **Nächste Schritte**

- In Österreich gibt es pro Jahr ca. **80.000** Geburten
- Meistens bezieht die Mutter die Familienbeihilfe **80%**
- **1.288** Standesämter (Erfassung der Geburt)
- Insges. ca. **1.150.000** Anspruchsberechtigte und ca. **1,7 Mio.** Kinder
- Familienbeihilfe jährlich ca. **4,6 Milliarden** Euro

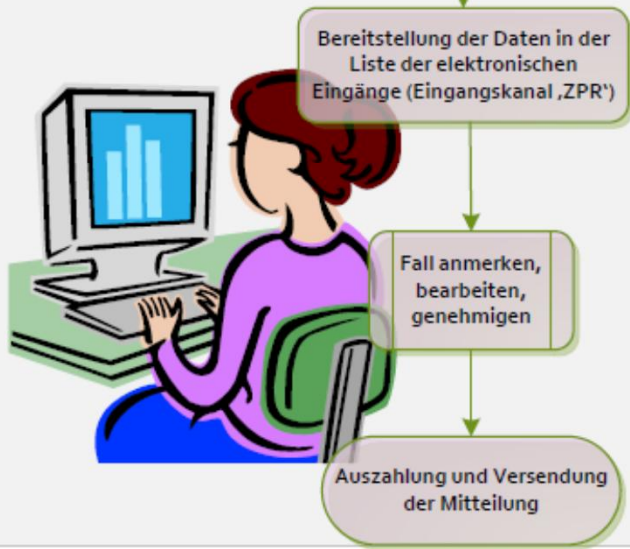
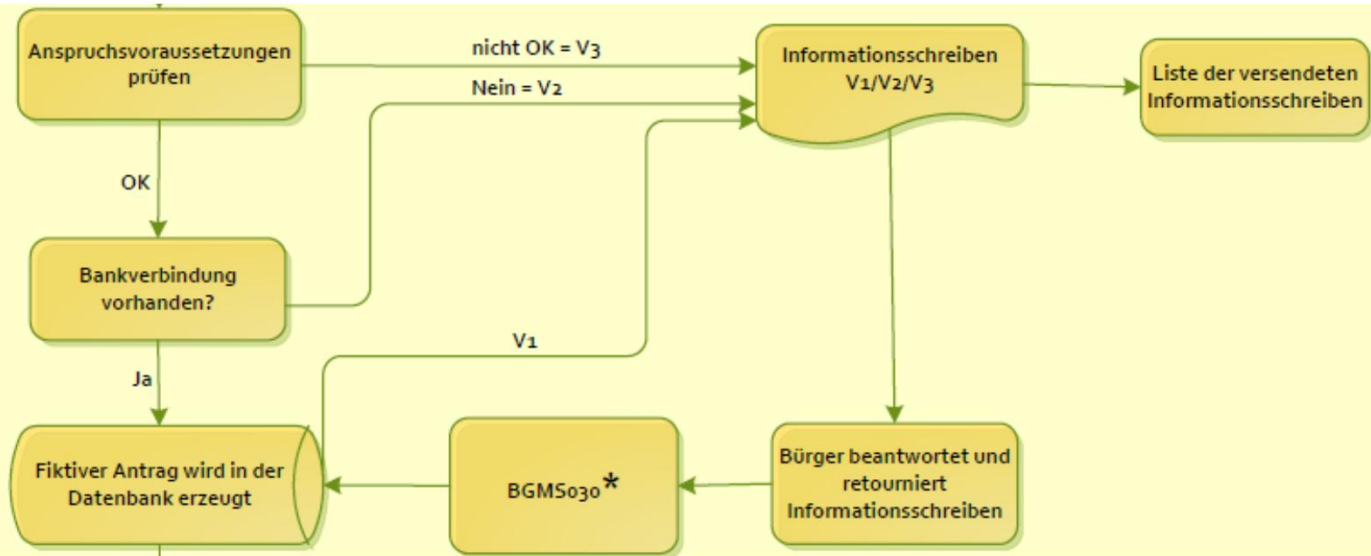
- **Oktober 2014**
Freigabe durch den Bundesminister für Finanzen zur Umsetzung der „Antraglosen Familienbeihilfe“ in Abstimmung mit der Bundesministerin für Familien u. Jugend
 - **Technischer Projektstart => 1. Dezember 2014**
 - **Produktivsetzung => 1. Mai 2015**
- **Fach- und IT-Projekt werden in enger Zusammenarbeit abgewickelt**

- **Das zentrale Personenstandsregister (Standesamt) initiiert mit der elektronischen Lieferung von Daten anlässlich der Geburt eines Kindes die Anlage eines elektronischen Familienbeihilfenaktes**
- **Die Sozialversicherungsnummer des Kindes wird vom Hauptverband der Sozialversicherung elektronisch übermittelt**
- **Die formelle und inhaltliche Prüfung**
 - erfolgt automatisiert durch das Verfahren,
 - weitgehend ohne Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern
- **Rasche Anweisung der Familienbeihilfe**
 - wenn alle Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind und keine Risikokriterien anschlagen
 - mit einem Infoschreiben an die/den Anspruchsberechtigte/n

ALF Prozess 2/3



V1 = Gratulationsschreiben
V2 = Bankverbindung wird erfragt
V3 = Erfüllung der
Anspruchsvoraussetzungen fraglich
+ ev. fehlende Bankverbindung



Unveränderte, bestehende Funktionalitäten im DB7

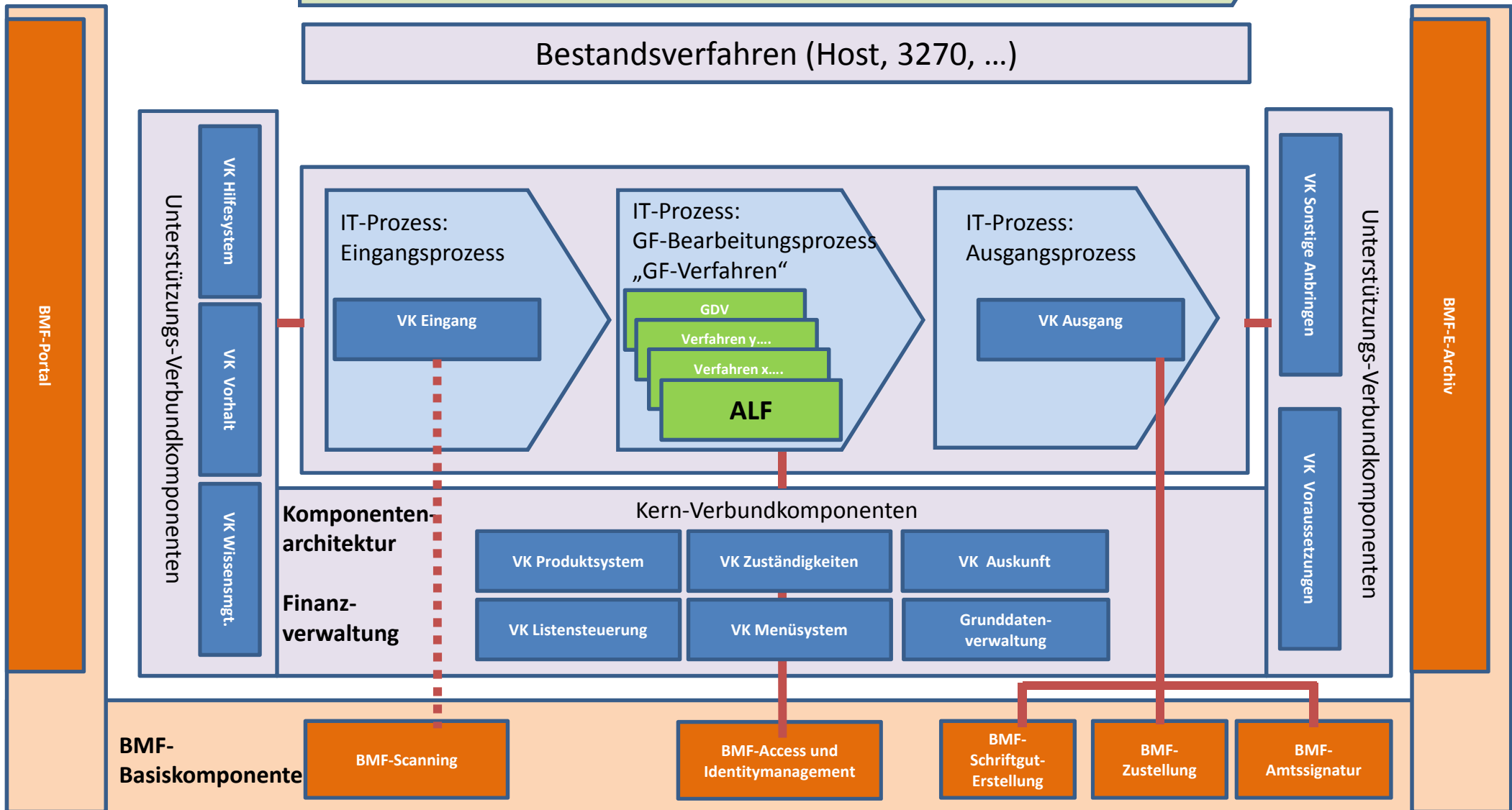
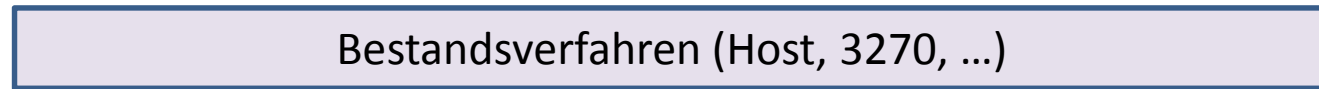
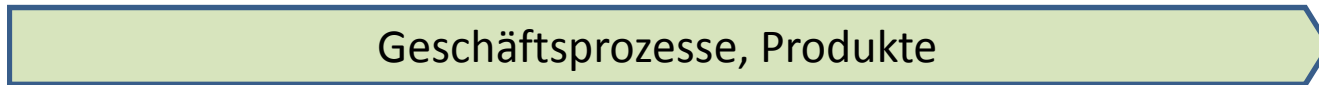
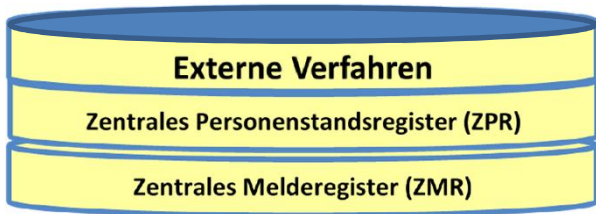
* Sind beim Anmerken eines Einlaufstückes zu einer Person auch Daten aus ALF (bzw. ursprünglich aus dem ZPR) vorhanden, dann werden diese in der BGM5030 angezeigt. Sachbearbeiter können auswählen, welche dieser Daten sie hinzulesen und auf diese Weise "miterledigen" möchten

Nutzen für die Finanzverwaltung

- **Reduzierung der Kundenkontakte (persönlich und telefonisch)**
- **Manuelle Dateneingabe, manuelle Prüfschritte, etc. entfallen**
- **Wirksame Risikoanalyse ist möglich und verringert das Malversationsrisiko**
- **Im Infocenter und der Allgemeinveranlagung frei werdende Ressourcen können für andere Tätigkeiten eingesetzt werden**
- **Durch die Reduktion der Formulare ergeben sich auch Einsparungen beim Sachaufwand**

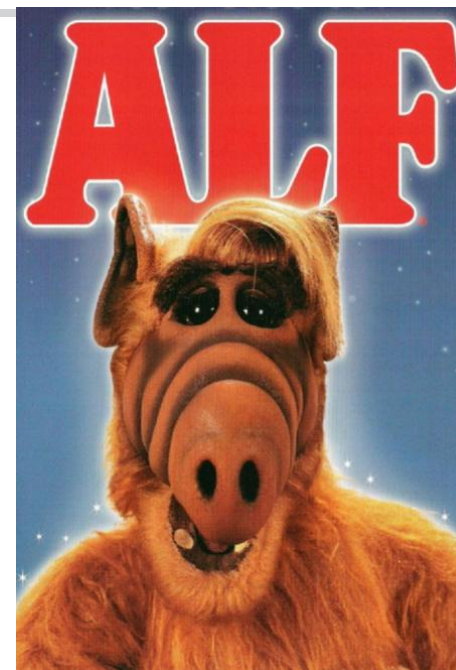
Nutzen für den Bürger

- **Verbesserung des Serviceangebotes**
- **Ersparen sich den Antrag auf Familienbeihilfe und den Weg zum Finanzamt (geschätzte Einsparung von über 200.000 Stunden jährlich)**
- **Ersparen sich weitgehend die Vorlage bzw. den Nachweis von Unterlagen - wenn die Daten in internen/externen Datenbanken elektronisch zur Verfügung stehen**
- **Liegen alle Anspruchsvoraussetzungen und Auszahlungsinformationen vor, ist eine rasche und unkomplizierte Auszahlung der Familienbeihilfe innerhalb kurzer Zeit möglich**



- **Die „antraglose Familienbeihilfe“ (ALF) ist das erste Modul bzw. der erste Schritt eines neuen IT-Verfahrens für die Familienbeihilfe**
- **Neues IT-Verfahren ist notwendig**
 - **für die Implementierung einer wirksamen Risikoanalyse und damit Verhinderung ungerechtfertigter Auszahlungen und damit verbundener langwieriger Rückforderungsverfahren**
 - **für die effiziente Gestaltung und weitgehende Automatisierung und der laufenden Anspruchsüberprüfung**

**Im Namen des ALF Projekts
vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Wolfgang Katzmann, MSc
Applikationsleiter im Finanzministerium**

E-Mail: wolfgang.katzmann@bmf.gv.at